

# I. Lehrverfassung.

## 1. Übersicht der Unterrichtsgegenstände.

Unterrichtsgegenstände	Wöchentliche Lehrstunden																		
	M VI	O VI	M V	O V	M IV	O IV	M III <sup>b</sup>	O III <sup>b</sup>	III <sup>b</sup> P	M III <sup>a</sup>	O III <sup>a</sup>	M II <sup>b</sup>	O II <sup>b</sup>	M II <sup>a</sup>	O II <sup>a</sup>	M I <sup>b</sup>	M I <sup>a</sup>	O I <sup>b</sup>	O I <sup>a</sup>
Religion . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . . . .	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Griechisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Französisch . . . . .	—	—	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2
Geschichte und Geographie	2	2	2	2	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen . . . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2 Stunden fakultativ							
Singen . . . . .	2		2		erste Singabteilung						zweite Singabteilung								
Turnen . . . . .	3		3		3			3			3			3					





## 3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

## Ober-Prima.

## O Ia Ordinarius: Professor Dr. Schmuhl.

Religion 2 St. Erklärung des Römerbriefes. Glaubens- und Sittenlehre. Besprechung einzelner Abschnitte der confessio Augustana. Wiederholungen. Schröder.

Deutsch 3 St. Goethe, Dichtung und Wahrheit, Torquato Tasso. Schiller, Wallenstein. Shakespeare, Julius Cäsar, Coriolan, Macbeth. Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Vorträge. Schmuhl.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Welchen Gewinn brachte der Verkehr mit Sokrates? 2) Inwiefern bedarf der Held des Dichters und der Dichter des Helden? 3) Tassos Läuterung. 4) (Klassenaufsatz): Horaz' politische Dichtung. 5) Brutus, ein Opfer seines Idealismus. 6) (Klassenaufsatz): Die Geschichtsschreibung im Dienste der Menschheit. 7) Agamemnon's und Achills Sühne. (Ein Vergleich). 8) Prüfungsaufsatz 1897: Macbeths wachsende Schuld und Sühne.

Latein 7 St. Tacitus, Germania und Agricola. Cicero pro Archia und pro Murena. Horaz, Oben Buch 3 und 4. Ausgewählte Satiren und Episteln. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Gelegentliche lateinische Inhaltsangaben. Schmuhl.

Griechisch 6 St. Sophocles' Antigone. Thucydides, Auswahl aus Buch I—III. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 4 St. Becher. Homer Ilias XIII—XXIV. 2 St. Schmuhl.

Französisch 2 St. Molière, Les Femmes savantes. Lanfrey, Campagne de 1809. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Rieger.

Hebräisch 2 St. Ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. S.: Ulrich, W.: Windel.

Englisch 2 St. Macaulay, Selections from the writings of Macaulay. Tennyson, Auswahl seiner Gedichte. Sprechübungen. Gelegentlich eine schriftliche Arbeit. Rieger.

Geschichte und Geographie 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Belehrungen über die Entwicklung unserer sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Lübbert.

Mathematik 4 St. Abschluß der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Klassenarbeiten alle 14 Tage, größere häusliche Arbeiten. Wagner.

Abiturienten-Aufgaben Ostern 1897: 1) Jemand hat bei einer Versicherungsbank am 1. Januar 1860 eine gewisse Geldsumme  $K$  eingezahlt, welche zu 3% verzinst wird. Am Schlusse jedes Jahres läßt er sich jedesmal  $a = 3191,40 \mathcal{M}$  herausgeben. Am 31. Dezember 1875 war das Geld gerade aufgezehrt. Wieviel hat er eingezahlt? 2) Ein Dreieck geometrisch zu konstruieren, von welchem die Grundseite  $c$ , der Radius  $\rho$ , des anbeschriebenen Kreises und der anliegende Winkel  $\alpha$  bekannt sind. In der Determination ist eine Grenze für  $c$  anzugeben. 3) Von einer geraden Straße  $AM$  gehen gerade Nebenstraßen ab, die erste  $AB$  unter einem Winkel  $MAB = 35^\circ$  nach links, die andere  $DC$  unter einem Winkel  $MDC = 65^\circ$  nach rechts, aber erst 10 km weiter, so daß also  $AD = 10$  km ist. Auf der ersten trifft man nach einem Wege von 30 km einen Ort  $B$ , auf der zweiten nach einem Wege von 20 km einen Ort  $C$ . Beide Orte  $B$  und  $C$  sind durch einen geraden Weg verbunden. Wie lang ist dieser? 4) Ein gerader Kegel, dessen Radius  $R = 12$  cm und dessen Höhe  $h = 16$  cm gegeben ist, wird durch eine zur Grundfläche parallele Ebene, die von der Spitze um  $e = 4$  cm entfernt ist, durchschnitten. Wie groß ist der Mantel des entstehenden Kegestumpfes?

Physik 2 St. Optik. Mathematische Geographie. Wagner.

## M Ia Ordinarius: S.: Oberlehrer Dr. Neubauer, W.: Oberlehrer Dr. Knauth.

Religion 2 St. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Erklärung der confessio Augustana. Lektüre des Römer- und Galaterbriefes. Wiederholungen. Windel.

Deutsch 3 St. Goethes Götz, Egmont, Iphigenie, Tasso, lyrische Gedichte. Auswahl aus Geibel. Schillers Gedichte, Jugenddramen, Wallenstein. Becher.



**Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata:** 1) Warum ist Achill echt griechisch? 2) (Klassenaufsatz). Iphigeniens Gottesfurcht und das Parzenlied. 3) Das Abendmahl von Leonardo da Vinci und Lessings Laokoon. 4) Prüfungsaufsatz Michaelis 1896: Das Schicksal in der Braut von Messina und dem König Oedipus. 5) Die Lessing'sche und Gellert'sche Fabel mit einander verglichen. 6) Warum beschäftigt sich Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie so häufig mit dem Nationalcharakter der Franzosen? 7) (Klassenaufsatz). Brutus vor und nach der Ermordung Cäsars. (Nach Shakespeares Julius Cäsar. 8) Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! Beides gelang Dir; doch nie glückte der gallische Sprung.

Latein 7 St. S.: Auswahl aus Cicero de officiis I und III. Privatim: Livius XXX. Neubauer. W.: Horaz, Oben Buch III, Auswahl aus den Satiren, Tacitus Germania, Cicero pro Milone. Privatim: Sallust, bellum Jugurthinum. Knauth. Alle 14 Tage eine Übersetzung in das Lateinische, alle 6 Wochen aus dem Lateinischen. Gelegentliche lateinische Inhaltsangaben.

Griechisch 6 St. S.: Sophocles, Oedipus rex. Homer, Ilias XVIII—XXIV. Phaedon in Auswahl. W.: Thucydides VI. VII. Sophocles, Oedipus rex. Homer, Ilias XIII—XVIII. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. Knauth.

Französisch 2 St. S.: Taine, les origines de la France contemporaine. Kaiser. W.: Molière, le Misanthrope. Breddin. Dreiwöchentliche Extemporalien, Sprechübungen, Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes.

Englisch 2 St. S. Groppe und Hausknecht, englische Gedichte. Kaiser. W.: Dickens, A christmas carol. Breddin.

Hebräisch 2 St. Ausgewählte Stücke aus den geschichtlichen Büchern. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. S.: Windel, W.: Ulrich.

Geschichte und Geographie 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Belehrungen über die Entwicklung unserer sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse. S.: Neubauer. W.: Hebestreit.

Mathematik 4 St. S.: Binomischer Lehrsatz. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Klassenarbeiten alle 14 Tage. Wagner.

**Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1896:** 1) Jemand versicherte sein Leben am Anfang seines 38. Jahres mit  $S = 12000 \text{ M}$  und mußte jährlich am Anfange jedes Jahres eine Prämie von  $a = 360 \text{ M}$  zahlen. Der Mann starb bald nach Beginn seines 65. Jahres. Wie groß ist der Gewinn oder Verlust der Versicherungsbank, wenn  $p = 3\frac{1}{2}\%$  gerechnet wird? 2) Die Leitlinie  $L$ , die Achse und ein Punkt  $P$  einer Parabel sind gegeben; den Brennpunkt, den Scheitel und die Tangente in  $P$  zu finden. In der Determination können spezielle Fälle der Aufgabe untersucht werden. 3) In einem Dreieck ist die Seite  $c = 91 \text{ cm}$ , die Summe der beiden anderen Seiten  $a + b = 182 \text{ cm}$  und der Berührungsradius  $\rho_c = 68,25 \text{ cm}$ . Wie groß sind die Seiten und Winkel des Dreiecks? 4) Ein gerader Cylinder, dessen Achsenschnitt ein Quadrat ist, hat mit einem anderen Cylinder, der nur halb so hoch ist, wie der erstere, gleichen Rauminhalt. Wie verhalten sich die Mantelflächen der beiden Cylinder?

W.: Stereometrie, zweiter Teil, Berechnung kürzester Entfernungen auf der Erde, Bestimmung der Dauer des längsten Tages für Orte von gegebener Breite, Erweiterung der Trigonometrie. 14 tägige Extemporalien, 3 größere häusliche Arbeiten. Suchsland.

Physik. S.: Optik. Wagner. W.: Akustik, Koptik und Anfang der Dioptrik. Suchsland.

### Unter-Prima.

O Ib Ordinarius: Oberlehrer Dr. Neubauer.

Religion 2 St. Erklärung des Johannesevangeliums. Durchblick durch die Kirchengeschichte mit besonderem Eingehen auf wichtige Entwicklungen. Wiederholungen. Schröder.

Deutsch 3 St. Luther. Hans Sachs. (Opitz, Gottsched, Gleim, Kleist.) Klopstock: Auswahl der Oben. Durchblick durch den Messias. Lessing: Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Laokoon, Nathan der Weise. Goethe: Iphigenie, Auswahl aus den Gedichten. Schiller: Auswahl aus den Gedichten. Merklein.

**Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata:** 1) Neugier, Wißbegier, Vorwitz. 2) Agamemnon und Achill (nach dem 1. Buche der Ilias). 3) Das Soldatentum des dreißigjährigen Krieges nach Lessings Minna von Barnhelm. 4) Der Ruhm der Vorfahren ist ein Hort der Enkel. 5) Wie wäre nach Lessings Laokoon die Schlacht bei Marathon, wie die Rettung Alexanders durch Skitus darzustellen? 6) Die Vorfabel zum Nathan und ihre dramatische Verwendung. (Klassenaufsatz.) 7) Pylades' Aufgabe in Goethes Iphigenie. 8) Das Verhältnis des Menschen zur Gottheit in Goethes Gedichten „Das Göttliche“, „Grenzen der Menschheit“ und „Ganymed.“

Latein 7 St. Auswahl aus Horaz' Oden I. II. und Satiren: Cicero pro Archia und de officiis I. Tacitus, Germania und Auswahl aus Annalen I. Privatim: Sallust., Bell. Catilinae und Caesar, Bell. civile III. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, alle 6 Wochen aus dem Lateinischen; gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. Neubauer.

Griechisch 6 St. Hom. Ilias I—XII. Sophocles' Ajax. Platons Apologie, Kriton, Auswahl aus Phädon. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. Schmuhl.

Französisch 2 St. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Guizot, Révolution d'Angleterre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Kaiser.

Hebräisch 2 St. Ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Ulrich.

Englisch 2 St. Abschluß der Grammatik nach dem Lesebuch von Tendering. Macaulay. Essays. Kaiser.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des deutschen Volkes bis 1648 unter Berücksichtigung der wesentlichsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte. Geographische Wiederholungen. Lübbert.

Mathematik 4 St. Konstruktionsaufgaben. Stereometrie, Teil I. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Imaginäre Größen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Grafmann.

Physik 2 St. Mechanik. Grafmann.

M Ib Ordinarius, S.: Oberlehrer Dr. Knauth, W.: Oberlehrer Dr. Neubauer.

Religion 2 St. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Evangelium Johannis, den synoptischen Evangelien und den Paulinischen Briefen. Windel.

Deutsch 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte: Luther, Hans Sachs, Klopstock, Lessing. Lektüre: Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Auswahl aus Laokoon, Braut von Messina, Kleists Prinz von Homburg, Shakespeares Macbeth und Julius Cäsar, Klopstocks Oden, Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Vorträge der Schüler über Leben und Werke der behandelten Dichter. Windel.

**Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata:** 1) Land und Leute von Elsaß und Deutsch-Lothringen im Lichte Goethescher Darstellung. 2) Worin zeigt sich die Annäherung an das antike Drama in Schillers Braut von Messina? 3) Welche Züge haben der Prinz von Homburg und Max Piccolomini gemeinsam? 4) (Klassenaufsatz). Warum treiben wir Geschichte und warum im besonderen vaterländische Geschichte? 5) „Den Sterblichen, das wißt ihr lange, führt Sicherheit zum Untergang“, diese Worte der Hekate in Schillers Bearbeitung des Macbeth sind zu begründen und auf Goethes Egmont anzuwenden. 6) Der Vater Goethes, eine Charakteristik nach „Dichtung und Wahrheit.“ 7a) Was macht die Griechen zu einem weltgeschichtlichen Volke? 7b) Der Zustand des Deutschen Reiches in Goethes Wäg von Verlichingen. 8) Welches sind die Hauptergebnisse des Lessingschen Laokoon und wie werden sie gefunden?

Latein 7 S. S.: Cicero, Briefe und Tacitus, Annalen in Auswahl. Horaz' Oden II und Auswahl aus den Satiren. Privatim: Sallust., Bell. Jugurth. Knauth. W.: Cicero, Tusculan. disput. I, Tacitus Germania. Horaz' Oden I. Privatim: Caesar Bell. Civil. III. Neubauer. Alle 14 Tage eine Übersetzung in das Lateinische, alle 6 Wochen aus dem Lateinischen. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe.

Griechisch 6 St. S.: Demosthenes, olynthische Reden. Sophocles, Antigone. Ilias, VII—XII. Knauth. W.: Platons Apologie und Kriton. Ilias I—VI. Sophocles, Antigone. Jordan. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche.

Französisch 2 St. Verne, Le Tour du Monde. Scribe, Le Verre d'eau. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. S.: Breddin, W.: Weingärtner.

Hebräisch 2 St. Ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Ulrich.

Englisch 2 St. Übungen im Übersetzen, Lesen, Schreiben und Sprechen nach Tendering. Gelegentliche schriftliche Arbeiten. Weingärtner.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des deutschen Volkes bis 1648 unter Berücksichtigung der allgemeinen Kulturverhältnisse und der wesentlichsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte. S.: Hebe freit, W.: Neubauer.



Mathematik 4 St. S.: Zinsszins und Rentenrechnung, Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Imaginäre Größen, Moivre'scher Lehrsatz, Planimetrische Konstruktionsaufgaben. 14 tägige Extemporalien. 3 größere häusliche Arbeiten. Suchsland. W.: Wiederholung des arithmetischen Pensums früherer Klassen an Übungsaufgaben. Zinsszins- und Rentenrechnung, Imaginäre Größen, Moivre'scher Lehrsatz, Stereometrie; Klassenarbeiten alle 14 Tage. Wagner.

Physik 2 St. S.: Mechanik der flüssigen und luftfreien Körper. Suchsland. W.: Mechanik fester Körper. Wagner.

### Ober-Sekunda.

O IIa Ordinarius: Oberlehrer Dr. Jordan.

Religion 2 St. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte, des Philipper-Jakobbriefes und ausgewählter Abschnitte aus den anderen neutestamentlichen Briefen. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Schröder.

Deutsch 3 St. Einführung in das Nibelungenlied nach ausgewählten Stücken des Urtextes. Einblick in die ahd. und mhd. Litteratur durch Vorführung wichtiger Denkmäler: Hilbrands-, Waltharilied, Zaubersprüche, Gudrun; höfische Epik (Parzival) und Lyrik (Walther von der Vogelweide). Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen, angelehnt an die Proben aus dem mhd. Nibelungenliede. Zusammenfassender Rückblick über das Wesen des Epos und der Lyrik. Auswendiglernen von Stellen aus Nibelungenlied, Gudrun, Walther. Vorträge über den Inhalt bedeutender höfischer Epen. Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. Merklein.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Warum flieht Egmont nicht? 2) Der grollende Hagen des Walthariliedes und der zürnende Achill in der Ilias. 3) Wie gewinnt Siegfried Kriemhilde? 4) Wer ist schuld an Siegfrieds Tode? (Klassenauflatz). 5) Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. 6) Welche Bedeutung hat die Person Rüdigers von Bechlenen für den 2. Teil des Nibelungenliedes? 7) Auf welcher Charaktereigenschaft Parzivals beruht seine Schuld, auf welcher die Möglichkeit ihrer Sühnung? 8) Welche Schlüsse auf die Lebensweise der ritterlichen Sänger gestatten die Gedichte Walthers v. d. B.? (Klassenauflatz).

Latein 7 St. Cic. pro Ligario. Livius XXII. XXIII. Auswahl aus Verg. Aeneis VI bis XII. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische. Daneben Übertragungen aus dem Lateinischen, sowie lateinische und deutsche Inhaltsangaben. Jordan.

Griechisch 6 St. Hom. Od. XIII—XXIV. S.: Jordan, W.: Uhlmann. Auswahl aus Xen. Memorab. und Herodot. VII. VIII. Grammatische Wiederholungen. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi. Lehre vom Infinitiv und Partizip. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. Jordan.

Französisch 2 St. Thiers, Waterloo. Daudet, Erzählungen aus Lettres de mon moulin und Contes du lundi. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Breddin.

Hebräisch 2 St. Das regelmäßige Verbum. Lektüre aus Stiers Lesebuch. Schröder.

Englisch 2 St. Einführung in die Aussprache und Formenlehre. Lese-, Schreib- und Sprechübungen nach Tendinger. Gelegentlich eine schriftliche Arbeit. Breddin.

Geschichte und Geographie 3 St. Hauptereignisse der griechischen und römischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und bis zum Untergang des weströmischen Reiches unter Berücksichtigung der Verwaltungs- und Kulturverhältnisse. Geographische Wiederholungen nach Bedürfnis. Hebestreit.

Mathematik 4 St. Gleichungen, einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Ebene Trigonometrie. Abschluß der Ähnlichkeitslehre. Grafmann.

Physik 2 St. Galvanismus. Wärmelehre. Grafmann.

M IIa Ordinarius: Oberlehrer Grampe.

Religion 2 St. Apostelgeschichte, Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den neutestamentlichen Briefen und den Propheten. Windel.

Deutsch 3 St. Durchblick durch die höfische Epik (Parzival) und Lyrik (Walther), Goethes Götze von Berlichingen und Egmont. Einführung in das Nibelungenlied nach ausgewählten Stücken des Urtextes, Überblick über die Entwicklung der ahd. und mhd. Litteratur. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Auswendiglernen geeigneter Stellen und Gedichte. Vorträge. Crampe.

**Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata:** 1) Banen und Eurpylochos, ein Vergleich. 2) a. Warum ist es so angenehm, sich an überstandene Not und Gefahr zu erinnern? b) Nisus und Eurpylos und die Doloneia. 3) Hat Platon recht, wenn er das Nibelungenlied ein Lied von der Kriemhild nennt? 4) Die Lage der Bauern in Italien im 2. Jahrhundert v. Chr. (Klassen-Aufsatz). 5) Des Odysseus Sehnsucht nach der Heimat. 6) a. Hagens Seelenkampf in dem Walthariliede. b. Die griechischen Zustände nach der dorischen Wanderung (Klassen-Aufsatz). 7) Der Arm, der die harte Erde sich unterwirft und ihren Schoß befruchtet kann auch des Mannes Brust beschützen. 8) Des Odysseus und des Aeneas Höllensfahrt.

Latein 7 St. Vergil, Aen. VI und VII bis XII in Auswahl. Liv. XXI und XXII in Auswahl. Cicero pro Ligario, Sallust, bellum Catilinae. Stücke aus Vergil wurden memoriert. Schriftliche Inhaltsangaben in lateinischer Sprache. Extemporalien, Exercitien und Ausarbeitungen. Grammatische Wiederholungen. Crampe.

Griechisch 6 St. Homer, Od. XIII—XXIV in Auswahl. Herodot VI—IX in Auswahl. Xenophons Memor. in Auswahl. Tempus- und Moduslehre. Vierwöchentliche schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und Ausarbeitungen. Crampe.

Französisch 2 St. Töpffer, Nouvelles genevoises. D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Weingärtner.

Englisch 2 St. Einführung in die Aussprache und Formenlehre. Lese-, Schreib- und Sprechübungen nach Tendinger. Gelegentliche schriftliche Arbeiten. Weingärtner.

Hebräisch 2 St. Das regelmäßige Verbum. Lektüre aus Stiers Lesebuch. Ulrich.

Geschichte und Geographie 3 St. Die wesentlichen Ereignisse der orientalischen, griechischen und römischen Geschichte unter Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geographische Wiederholungen nach Bedürfnis. Neubauer.

Mathematik 4 St. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (Goldner Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Klassenarbeiten alle 14 Tage. S.: Wagner, W.: Stabe.

Physik 2 St. Elektrizität. S.: Wagner, W.: Stabe.

### Unter-Sekunda.

O IIb Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lübbert.

Religion 2 St. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Erklärung und Einprägung einiger Psalmen und einiger prophetischen Stellen. Wiederholung von Katechismus und Liedern. Schröder.

Deutsch 3 St. Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans und Maria Stuart, Goethes Hermann und Dorothea, Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Gedichte Schillers und Uhlands. Anleitungen zur Aufgabebildung durch Übungen und Disponieren. Gesche.

**Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata:** 1) Wie bekämpft Minna von Barnhelm die Schwierigkeiten, welche ihrer Verbindung mit Tellheim aus dessen überspanntem Ehrbegriffe erwachsen? 2) Charakteristik Giselas in Uhlands „Herzog Ernst“. 3) Schuld und Sühne Marias in Schillers „Maria Stuart“. 4) Gedankengang der Rede Montgomerys (Klassenaufsatz). 5) Der historische Hintergrund in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6) Der erste und zweite Bräutigam Dorotheas. 7) Die Entwicklung der Kultur nach Schillers „Gleusischem Fest“. 8) Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, die führen über Thal und Hügel. 9) Worin bestand die Größe Luthers? 10) (Prüfungsarbeit): Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schiller.

Latein 7 St. Cicero de imp. Cn. Pompei und in Catilinam I und III. Auswahl aus Vergils Aeneis I—IV. Anleitung zur Vorbereitung, Übungen in unvorbereitetem Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten: Extemporalien, Exercitien, Übersetzungen ins Deutsche und deutsche Inhaltsangaben. Lübbert.



Griechisch 6 St. Homer, Od. I—VIII in Auswahl. Xenoph. Anab. III und IV. Xenoph. Hell. I und II. — Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre). Die wichtigsten Modusregeln. Wiederholung der Formenlehre. Vierzehntägige schriftliche Übersetzungen ins Griechische, gelegentlich Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Hebestreit.

Französisch 3 St. Befestigung des Konjunktivs. Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, dann Partizip und Infinitiv. Wiederholung des Fürworts, soweit dies auf der Unterstufe gelernt ist. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Vierzehntägige Übersetzungen ins Französische. Kaiser.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der wichtigsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte. Geographie der außerdeutschen Länder Europas. Lübbert.

Mathematik 4 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Wurzeln und Logarithmen. Berechnung des Kreisumfangs und -Inhalts. Trigonometrie und Stereometrie. Einfache quadratische Gleichungen. Graßmann.

Physik 2 St. Reibungselektrizität und Magnetismus. Chemie und Mineralogie. Graßmann.

#### M IIb Ordinarius: Professor Dr. Weingärtner.

Religion 2 St. Erklärung des ersten Teiles des Matthäus-Evangeliums. Schröder.

Deutsch 3 St. Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans, Goethes Hermann und Dorothea, Ahlands Herzog Ernst und Ludwig der Bayer, Kleists Prinz von Homburg, Gedichte Schillers. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung und Anordnung des Stoffes. Auswendiglernen von Dichterstellen. S.: Vothe. W.: Weiske.

Vorbereitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Des Frühlings Einzug. 2) Charakter Hermanns (Klassenaufsatz). 3) Wechsel in der Stimmung des Prinzen von Homburg. 4) Warum will Philotas sterben? 5) Die Erlichkeit in „Hermann und Dorothea“ (Examenarbeit). 6) Geld ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. 7) Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. 8) Wer ist ein Held? 9) Ein rheinisches Landsstädtchen (Klassenaufsatz). 10) Die Hundertjahrfeier des Geburtstages des Kaisers Wilhelm I.

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Cic. in Cat. I, III, de imp. Pomp., Liv. XXI in Auswahl, Verg. Aen. II in Auswahl. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten: Extemporalien, Exercitien, Übersetzungen ins Deutsche und deutsche Inhaltsangaben. Weingärtner.

Griechisch 6 St. Hom. Od. I—XII in Auswahl. Xen. Anab. III und IV. Xen. Hell. I—IV Auswahl. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre). Die wichtigsten Modusregeln. Wiederholung der Formenlehre. Vierzehntägige schriftliche Übersetzungen ins Griechische, gelegentlich Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Merklein.

Französisch 3 St. Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Übungsbuch Kapitel 49—76. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Weingärtner.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas und elementare mathematische Erdkunde. S.: Weingärtner. W.: Wiemann.

Mathematik 4 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Wurzeln und Logarithmen. Berechnung des Kreises. Inhaltsberechnungen einfacher Körper. Trigonometrische Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks. Stade.

Physik 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Akustik. Wichtigere Abschnitte der Optik. Stade.

#### Ober-Tertia.

O IIIa Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sparig.

Religion 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Sparig.

Deutsch 2 St. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre) alle 4 Wochen. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell). Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Sparig.

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Caesar, bell. Gall. IV—VII, Ovid, Metam., Auswahl. Anleitung zum Übersetzen in der Klasse. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Grammatik 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der früheren Aufgaben. Übersetzungen aus Fries. Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an Caesar, alle sechs Wochen eine schriftliche Übersetzung aus Caesar in der Klasse. Sparig.

Griechisch 6 St. Abschluß der Formenlehre. Die unregelmäßigen Verba in Auswahl, mit Anschluß an Xen. Anabasis. Lehre von den Präpositionen. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten, meist Extemporalien. Lektüre von Xen. Anabasis I, II. Lange.

Französisch 3 St. Plöz-Kares, Abschluß der Formenlehre L. 1—36 und 37—50 (Auswahl). Vierzehntägige schriftliche Arbeiten in der Klasse. Kleine Klassenarbeiten. Sprechübungen. Kaiser.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte von der Reformation an bis auf Friedrich den Großen; brandenburgisch-preussische Geschichte von den Anfängen bis 1740. Physische und politische Geographie von Deutschland. Klassenarbeiten. Sparig.

Mathematik 3 St. Plastische Konstruktionsaufgaben, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Proportionen, Potenzen, Wurzelausziehen, Sätze über Flächengleichheit, Ausmessung der Figuren. Anfang der Ähnlichkeitslehre. Extemporalien und Exercitien. Suchsland.

Physik 2 St. Anatomie des Menschen und Unterweisung in der Gesundheitslehre. Einführung in die Mechanik und in die Lehre von der Wärme. Hartmann.

Zeichnen 2 St. Einige reichere Flachornamente. Perspektivisches Zeichnen mehrerer zu Gruppen vereinigter Körper und Gegenstände. Zeichnen nach plastischen Vorlagen und Wiedergabe der Licht- und Schattenwirkungen. Dewerzeny.

M IIIa Ordinarius: S.: Oberlehrer Hebestreit, W.: Oberlehrer Windel.

Unterricht wie in O IIIa.

Religion 2 St. S.: Lübbert, W.: Windel.

Deutsch 2 St. S.: Sparig, W.: Gesche.

Latein 7 St. S.: Hebestreit, W.: Windel.

Griechisch 6 St. S.: Weiske, W.: Merklein.

Französisch 3 St. Kaiser.

Geschichte und Geographie 3 St. S.: Uhlmann, W.: Wiemann.

Mathematik 3 St. Stade.

Naturkunde 2 St. S.: Hartmann, W.: Stade.

Zeichnen 2 St. Dewerzeny.

#### Unter-Tertia.

O IIIb Ordinarius: Oberlehrer Lange.

Religion 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lektüre entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des bisher gelernten Katechismus- und Spruchpensums. Wiederholung der früher gelernten und Einprägung 4 neuer Kirchenlieder. Belehrungen über Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. Lange.

Deutsch 2 St. Erklärung und Einprägung von Gedichten nach einem Kanon. Prosastücke sagen- und kulturgeschichtlichen Inhalts. Wiederholung aus der Satzlehre. Vierwöchentliche Aufsätze. Klassenarbeiten. S.: Reichenbacher. W.: Jordan.

Latein 7 St. Caesar, bell. Gall. I—III. Anleitung zur Vorbereitung, Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus Fries. Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit, dafür alle sechs Wochen eine schriftliche Übersetzung aus Caesar. Lange.



Griechisch 6 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschließlich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Auswendiglernen von Vokabeln im Anschluß an Stücke aus dem Griechischen Lesebuche von Meurer. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus den gelesenen Übungsstücken. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische. Lange.

Französisch 3 St. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; Veränderung in der Rechtschreibung der er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmäßigen Verben nach dem Elementarbuch von Plög-Kares. Rechtschreibungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen. Alle 14 Tage ein Extemporale. S.: Breddin. W.: Früchtenicht.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Ausarbeitungen. Grampe.

Geographie 1 St. Wiederholung der Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Ausarbeitungen. Grampe.

Mathematik 3 St. Einführung in die Arithmetik und Einübung der vier Species mit allgemeinen Zahlen. Sätze vom gleichschenkligen Dreieck, vom Parallelogramm und vom Kreis. Extemporalien und Exercitien. Suchsland.

Naturkunde 2 St. Grundlagen der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Tiergeographie. S.: Rosenstock. W.: Suchsland.

Zeichnen 2 St. Die wichtigsten Arten des Flachornaments mit besonderer Berücksichtigung der Palmette. Einführung in das Verständnis der Hauptgesetze der Perspektive und perspektivisches Zeichnen eben- und krummflächiger Körper nach Draht-, Holz- und Gipsmodellen. Dewaterzeny.

O IIIb P Ordinarius: Oberlehrer Breddin.

Unterricht wie in O IIIb.

Religion 2 St. Lange.  
Deutsch 2 St. Breddin.  
Latein 7 St. Breddin.  
Griechisch 6 St. Weiske.  
Französisch 3 St. Breddin.

Geschichte 2 St. Uhlmann.  
Geographie 2 St. Uhlmann.  
Mathematik 3 St. Suchsland.  
Naturkunde 2 St. Suchsland.  
Zeichnen 2 St. Dewaterzeny.

M IIIb Ordinarius: S.: Oberlehrer Windel, W.: Oberlehrer Hebestreit.

Unterricht wie in O IIIb.

Religion 2 St. S.: Windel, W.: Gesche.  
Deutsch 2 St. S.: Reichenbacher, W.: Sparig.  
Latein 7 St. S.: Windel, W.: Hebestreit.  
Griechisch 6 St. S.: Merklein, W.: Knauth.  
Französisch 3 St. S.: Kaiser, W.: Sparig.  
Geschichte 2 St. S.: Wiemann, W.: Lübbert.  
Geographie 1 St. S.: Wiemann, W.: Lübbert.  
Mathematik 3 St. S.: Stabe, W.: Hartmann.  
Physik 2 St. S.: Stabe, W.: Hartmann.  
Zeichnen 2 St. Dewaterzeny.

#### Quarta.

O IV Ordinarius: Dr. Hergt, wissenschaftlicher Hilfslehrer.

Religion 2 St. Einteilung der Bibel. Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Erklärung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung gelernter Sprüche und Kirchenlieder. Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern. Hergt.



Deutsch 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (häusliche Arbeit alle 4 Wochen). Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Hergt.

Latein 7 St. Lektüre S.: 3, W.: 4 St. Nepos: Arist. Them. Milt. Alcib. Thrasyb. Pelop. Epam. Übungen im Konstruieren. Extemporieren, Grammatik. S.: 4, W.: 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentlichste aus der Kasuslehre und Notwendiges aus der Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Busch-Fries. Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lateinische, dazu in jedem Halbjahre drei schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Hergt.

Französisch 4 St. Regelmäßige Konjugation. Hilfsverba avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptwortes, auch unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung. Grundzahlwörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Übungen im Rechtschreiben. Vierzehntägige Extemporalien. Früchtenicht.

Geschichte 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Gesche.

Geographie 2 St. Europa mit Ausschluß von Deutschland. Kartenskizzen. Früchtenicht.

Mathematik 2 St. Die Anfangsgründe der Planimetrie bis zu den Fundamentalkonstruktionsaufgaben. S.: Stabe, W.: Wagner.

Rechnen 2 St. Dezimalbrüche, allgemeine Prozentrechnung, Zinsrechnung, Wechselrechnung, Rechnung mit Wertpapieren. S.: Stabe, W.: Wagner.

Naturkunde 2 St. Wirbellose Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Wagner.

Zeichnen 2 St. Darstellen der wichtigsten gerad- und krummlinigen Ornamentgrundformen. Dowerzeny.

#### M IV Ordinarius: Oberlehrer Weiske.

Unterricht wie O IV.

Religion 2 St. S.: Merklein, W.: Rosenstock.

Deutsch 3 St. Weiske.

Latein 7 St. Weiske.

Französisch 4 St. S.: Sparig, W.: Kaiser.

Geschichte 2 St. S.: Uhlmann, W.: Hergt.

Geographie 2 St. S.: Uhlmann, W.: Hergt.

Mathematik 4 St. S.: Suchsland, W.: Stabe.

Naturkunde 2 St. S.: Suchsland, W.: Rosenstock.

Zeichnen 2 St. Dowerzeny (Sommer- und Wintersemester).

#### O V Ordinarius: Oberlehrer Rieger.

Religion 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Preuß. Das 2. Hauptstück mit Luthers Auslegung. Mäßige Anzahl Sprüche. Lieder nach einem Kanon. Schöps.

Deutsch 3 St. Grammatik. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Gedichte memoriert. Rieger.

Latein 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Acc. c. inf., Part. conj., Abl. abs., Gerundivum. Konstruktion der Städtenamen, Gebrauch von ut, ne, cum. Wöchentliche Extemporalien. Rieger.

Geographie 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Hergt.

Rechnen 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einführung in die Regelbetri. Zeitrechnung. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Schöps.

Naturkunde 2 St. S.: Die verbreitetsten einheimischen Pflanzenfamilien nach vorliegenden Exemplaren. W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. S.: Rosenstock, W.: Wagner.

Schreiben 2 St. Lateinische, deutsche und griechische Schrift. Dewerzeny.

Zeichnen 2 St. Einführung in das Verständnis einfacher, ebener, gerad- und krummliniger Gebilde und Darstellen derselben nach großen Wandtafelzeichnungen. Dewerzeny.

Singen 2 St. Kaiser.

M V Ordinarius: Rosenstock, Lehrer an der Latina.

Unterricht wie in O V.

Religion 2 St. Rosenstock.

Deutsch 3 St. Rosenstock.

Latein 8 St. Rosenstock.

Geographie 2 St. Früchtenicht.

Rechnen 4 St. Frese.

Naturkunde 2 St. Rosenstock.

Schreiben 2 St. Rosenstock.

Zeichnen 2 St. Dewerzeny.

Singen 2 St. Kaiser

### Sexta.

O VI Ordinarius: Bothe, wissenschaftlicher Hilfslehrer.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Preuß. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Aus dem Katechismus das 1. Hauptstück mit Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks. Mäßige Anzahl von Sprüchen. Lieder nach einem Kanon. S.: Rosenstock, W.: Uhlmann.

Deutsch 3 St. Grammatik. Nebenteile und Glieder des Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach Hopf und Paulsiek. Bothe.

Latein 8 St. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige. Vokabeln nach dem lateinischen Übungsbuche von Busch-Fries. Induktive Ableitung einiger syntaktischer Regeln bei den Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentliche Extemporalien. Bothe.

Geschichte 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Bothe.

Geographie 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Bothe.

Rechnen 4 St. Grundrechnungen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. Frese.

Naturkunde 2 St. S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Frese.

Schreiben 2 St. Frese.

Singen 2 St. Kaiser.

Turnen 3 St. Frese und Bothe.

M VI Ordinarius: Dr. Reichenbächer.

Unterricht wie in O VI.

Religion 3 St. S.: Jordan, W.: Gesche.

Deutsch 3 St. Reichenbächer.

Latein 8 St. Reichenbächer.

Geschichte 1 St. Reichenbächer.

Geographie 2 St. Hergt.

Rechnen 4 St. Frese.

Naturkunde 2 St. Frese.

Schreiben 2 St. Frese.

Singen 2 St. Kaiser.

Turnen 3 St. S.: Bothe-Hergt, W.: Bothe-Frese.



## Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Lateinische Hauptschule besuchten im Sommer 1896: 731, im Winter 1896/97: 688 Schüler. (Zählung vom 23. April 1896 und 24. Oktober 1896.) Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 25; im W. 36	im S. 12; im W. 10
Choristen . . . . .	im S. 16; im W. 16	
Auswärts Wohnende . . . . .	im S. 14; im W. 15	
zusammen	im S. 55; im W. 67	im S. 12; im W. 10
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 7,5%; im W. 9,8%	im S. 1,6%; im W. 1,45%

Es bestanden bei 19 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer 1896 10 Turnabteilungen: I. Sextaner, II. Quintaner, III. Quartaner. Bei den Klassen Untertertia bis Prima turnten im Sommer 1896 der Arbeitsstunden wegen Hauschüler (d. h. Zöglinge der Pensionsanstalt, der Waisenanstalt und des Alumnats auf dem Königl. Pädagogium) und Stadtschüler getrennt. Die Abteilungen IV: Unter- und Obertertianer, V: Untersekundaner, VI: Obersekundaner und Primaner waren Hauschülerabteilungen, VII: Untertertianer, VIII: Obertertianer, IX: Untersekundaner, X: Obersekundaner und Primaner Stadtschülerabteilungen.

Michaelis 1896 wurde die Ostern 1893 versuchsweise vorgenommene Trennung der Schüler in Haus- und Stadtschüler beim Turnen wieder aufgehoben, eine neue (XI) Abteilung geschaffen und eine wöchentliche allgemeine Vorturnerstunde (Abt. XII) eingerichtet. Von den XII Turnabteilungen im Winter 1896/97 umfaßten I die Sextaner, II die Quintaner, III die Quartaner, IV die Michaelisuntertertianer, V die Osteruntertertianer, VI die Michaelisobertertianer, VII die Osterobertertianer, VIII die Untersekundaner, IX die Obersekundaner, X die Unterprimaner, XI die Oberprimaner, XII die Vorturner aller Abteilungen. Zur kleinsten Abteilung gehörten im Sommer 44, im Winter 40, zur größten (von 2 Lehrern unterrichtet) im Sommer 97, im Winter 89 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich im Sommer 30, im Winter 34 Stunden angelegt. Ihn erteilten Oberlehrer Stabe (im S. Abt. VI und VIII, im W. Abt. VII und XI), Lehrer an der Latina Frese (im S. Abt. II, IV, VII und IX, im W. Abt. I, II, V und VI), Zeichenlehrer Dewerzeny (im S. und W. Abt. III zusammen mit Hartmann, im W. außerdem Abt. IV), wissenschaftlicher Hilfslehrer Früchtenicht (im S. Abt. II zusammen mit Frese), wissenschaftlicher Hilfslehrer Bothe (im S. und W. Abt. I und X), wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Hergt (zusammen mit Frese im S. Abt. I, im W. Abt. II), cand. prob. Hartmann (im S. Abt. III und V, im W. Abt. III, VIII, IX und XII).

Der Latina stehen ein großer Turnplatz, eine alte und eine neue Turnhalle innerhalb der Franckeschen Stiftungen (5, 3, 6 Minuten von der Schule entfernt) zur Verfügung. Die neue Turnhalle benutzen noch das Realgymnasium bez. die Oberrealschule und die höhere Mädchenschule, die alte Turnhalle und den Turnplatz außer den genannten Schulen noch die Bürgerknaben- und Bürgermädchenschule. Turnspiele werden in allen Turnabteilungen innerhalb der Turnstunden planmäßig betrieben.

An der Latina bestehen 2 Schülerturnvereine: 1. Hauschülerturnverein Friesen, gegründet 1881, mit 24 Mitgliedern, 2. Stadtschülerturnverein Jahn, gegründet 1893, mit 22 Mitgliedern. Beide Vereine turnen wöchentlich zweimal 1½ Stunden und spielen außer den gewöhnlichen Turnspielen besonders Fuß-, Schlag- und Feldball.

457 Schüler, d. h. 66,4% der Gesamtzahl sind Freischwimmer; 68 haben das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.

b) Gesang. VI. 2 St. wöchentlich. Notenkenntnis, Treffübungen, leichtere Volkslieder und Choräle nach H. Rogolt Gesangschule Heft I u. II (einstimmig, später zweistimmig). — V. 2 St. wöchentlich. Befestigung und Erweiterung der Notenkenntnis. Treffübungen. Die Dur- und Molltonarten. Volkslieder, Choräle nach Rogolt Heft III u. IV. Chorgesang 4 St. wöchentlich. Von IV. an aufwärts sind alle befähigten Schüler zur Teilnahme am Chorgesang verpflichtet. Es bestehen zwei vierstimmige Abteilungen. Geistliche und weltliche Chorlieder, Motetten. Chorgesangbuch von Lützel. Dr. Kaiser.

c) Fakultatives Zeichnen. Sekundaner und Primaner in einer Abteilung 2 St. Es nahmen teil im Sommer 12, im Winter 9. Dewerzeny.



## II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1896. Berlin, 18. April. Denjenigen vollbeschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrern, welche an einem sechsmonatlichen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in Berlin teilnehmen, darf die Zeit dieser Ausbildung als Hilfslehrerdienstzeit angerechnet werden.
- Magdeburg, 21. April. Das archäologische Institut veranstaltet vom 30. September bis 5. November einen archäologischen Anschauungskursus für deutsche Gymnasiallehrer in Italien.
- Magdeburg, 17. Juni. Ein französischer Ferienkursus wird vom 3. bis einschließlich 11. August in Bonn abgehalten.
- Magdeburg, 18. August. Die im Kaiserlichen Gesundheitsamte zu Berlin ausgearbeitete Denkschrift über „Blattern und Schusspockenimpfung“ wird empfohlen.
- Magdeburg, 29. August. Die Anstalt erhält ein Exemplar der Verhandlungen der siebenten Direktoren-Versammlung der Provinz Sachsen.
- Magdeburg, 9. Oktober. Das von Professor Dr. Kehrbach im Auftrage der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte herausgegebene bibliographische Werk „Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge“ wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.
- Berlin, 28. Oktober. Den Professoren, Oberlehrern und wissenschaftlichen Hilfslehrern sind innerhalb ihrer Pflichtenstunden in der Regel nicht mehr als sechs Turnstunden in der Woche zuzuweisen.
- Magdeburg, 25. November. Die Anstalt erhält als Geschenk des Herrn Ministers ein Exemplar des Volksbuches „Bürgerrecht und Bürgertugend“ von Marcinowski und Frommel.
- Berlin, 14. Dezember. Das historische Bilderwerk „Die Königin Luise, in 50 Bildern für Jung und Alt, von Köchling, Knödel und Friedrich“ wird empfohlen.
1897. Magdeburg, 2. Januar. Die Anstalt erhält zwei Exemplare der von der historischen Kommission für die Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblätter für das Jahr 1897, welche den Oberprimanern Hermann Beyer und Ernst Bungers überreicht wurden.
- Magdeburg, 2. Januar. Die Lage der Ferien wird für das Jahr 1897 in folgender Weise festgesetzt:
- |                  |            |                              |     |                                 |
|------------------|------------|------------------------------|-----|---------------------------------|
| Osterferien      | dauern von | Mittwoch, den 7. April       | bis | Donnerstag, den 22. April.      |
| Pfingstferien    | " "        | Freitag, den 4. Juni, nachm. | "   | Donnerstag, den 10. Juni.       |
| Sommerferien     | " "        | Sonnabend, den 3. Juli       | "   | Dienstag, den 3. August.        |
| Herbstferien     | " "        | Mittwoch, den 29. September  | "   | Donnerstag, den 14. Oktober.    |
| Weihnachtsferien | " "        | Mittwoch, den 22. Dezember   | "   | Donnerstag, den 6. Januar 1898. |
- Magdeburg, 8. Januar. Zur Verhütung der körperlichen und geistigen Überbürdung von Schülern höherer Lehranstalten wird bestimmt, daß zwischen dem Schluß des Unterrichts am Vormittag und dem Wiederbeginn der Schule am Nachmittag ein angemessener Zwischenraum von mindestens 2 Stunden liegen soll und daß die Gesamtzahl der an einem Tage für dieselbe Klasse angelegten Stunden nicht über die Zahl 7 hinausgehen darf.
- Magdeburg, 26. Januar. Der Vorstand des physikalischen Vereins in Frankfurt a. M. hält in der Zeit vom 22. April bis 5. Mai einen naturwissenschaftlichen Ferienkursus ab.
- Berlin, 30. Januar. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 1. Januar, betreffend die Feier des 100 jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen, werden nähere Bestimmungen über die Schulfeier getroffen.
- Magdeburg, 30. Januar. Die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamts hat fortan nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der tatsächlichen Übernahme eines Amtes zu erfolgen.
- Berlin, 1. Februar. Am 400 jährigen Geburtstage Philipp Melancthons sind die evangelischen Schüler über das Leben Melancthons und dessen Wirken für die evangelische Kirche und Schule in geeigneter Weise zu belehren.
- Berlin, 10. Februar. Das Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus wird empfohlen.
- Magdeburg, 13. Februar. Das Programm des vom 21. bis 29. April 1897 in Berlin abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus wird mitgeteilt.
- Magdeburg, 6. März. Die zur Feier des 100 jährigen Geburtstages weiland Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. unter dem Namen „Unser Heldenkaiser“ von dem Geheimen Hofrate Professor Dr. Dicken verfaßte Festschrift wird empfohlen.
- Magdeburg, 8. März. Die Anstalt erhält auf Veranlassung des Herrn Ministers 100 Exemplare des Facsimiledruckes der vom Hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nicolaus Becker'schen Rheinliedes zur Verteilung an geeignete Zöglinge bei Gelegenheit der Centenarfeier.

Magdeburg, 8. März. In die Abgangszeugnisse derjenigen Untersekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reise für die Obersekunda verlassen, ist eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlussprüfung eingetreten war.

Magdeburg, 11. März. In den Tagen vom 20. bis 25. April findet in München ein archäologischer Ferienkursus für Gymnasiallehrer statt.

### III. Chronik der Schule.

Das Sommerhalbjahr begann Dienstag den 14. April mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler. Herr Breddin\*) trat als Oberlehrer neu in das Kollegium ein. Die Herren Dr. Hergt und Bothe wurden am 1. April 1896 zu etatsmäßigen wissenschaftlichen Hilfslehrern ernannt. Die Herren Beyer, Dr. Lesser und Dr. Focke verließen nach Abschluß ihres Probejahres die Latina, um einer Berufung an andere Anstalten zu folgen. Herr Beyer ging als wissenschaftlicher Hilfslehrer nach Groß-Lichterfelde, Herr Dr. Lesser in gleicher Eigenschaft nach Langensalza, Herr Dr. Focke als Oberlehrer nach Marburg. Unsere besten Wünsche begleiteten sie. Die Herren Hartmann, Reichenbacher, Dr. Uhlmann und Dr. Wiemann traten ihr Probejahr an; in das Seminarium praeceptorum wurden neu aufgenommen die Herren Dr. Gesche und Dr. Kupka. — Herr Früchtenicht wurde am 4. April, Herr Bothe am 5. Juni zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung einberufen.

Herr Oberlehrer Dr. Pabst kehrte nach Beendigung der Sommerferien am 4. August, scheinbar wiederhergestellt, von seinem Urlaub zurück und nahm einen Teil seines Unterrichtes wieder auf. Nach wenigen Wochen warf ihn ein Rückfall seines Lungenleidens abermals auf das Krankenbett: er sollte von ihm nicht mehr aufstehen. Nach schwerem Leiden entschlief er am 4. Oktober im Hause seiner Mutter und wurde am 7. Oktober von seinen Kollegen und seinen Schülern, soweit sie während der Ferien in Halle anwesend waren, zur letzten Ruhe geleitet. In der ersten Morgenandacht des Wintersemesters widmete der Unterzeichnete dem Entschlafenen folgenden Nachruf:

„Liebe Schüler! Was ich Euch jetzt zu sagen habe, das wißt Ihr. Ihr wißt auch, daß es mir schwer wird es zu sagen, aber es muß gesagt sein, und wenn mir auch die Pflicht schmerzlich ist, teuer bleibt sie mir doch. Der, für den wir noch bei Beginn der Ferien gebetet haben, daß Gott ihm seine Schmerzen lindern und daß Er ihn uns erhalten möge: Herr Oberlehrer Dr. Pabst ist nicht mehr, er ist gestorben und begraben. Ach! wie viel Liebe und Treue, wie viel Gediegenheit des Wissens und Wesens, wie viel Hoffnung ist mit diesem Sarg in die Gruft gesenkt! Als ich ihm drei Hand voll Erde in das Grab nachschickte, wurde es mir wieder klar, daß wir Menschen die elendesten Geschöpfe wären, wenn wir nicht die Hoffnung auf ein ewiges Leben hätten, wenn wir nicht wüßten: Wir sind nur Pilgrime hier auf Erden und haben hier keine bleibende Statt, droben ist unsere Heimat. Dort droben ist er nun bei seinem himmlischen Vater — so hoffen wir —, aus Himmels Höhen schaut er verklärt auf uns hernieder. Darum wollen auch wir unsere Seelen vom Vergänglichem zum Ewigen erheben. Was wir an dem Entschlafenen geliebt — und er hatte viel Liebe bei uns und bei Euch —, bleibt ewig unser, die Liebe ist stärker als der Tod. Und so rufen wir dem teuren Entschlafenen schmerzbezeugt zwar, aber in Liebe, Glaube, Hoffnung noch einmal zu: *Have pia anima! Fahr wohl! Du Bruder mein! Und für uns beten wir leise: Mein Gott! ich bitt durch Christi Blut, mach's nur mit meinem Ende gut! Amen!*“

Während der Sommerferien war der frühere Gesanglehrer an der Latina Herr Musikdirektor Hasler gestorben. Die Latina bleibt ihm über das Grab hinaus zu Dank verpflichtet und wird sein Gedächtnis in Ehren halten.

Auch den Verlust eines Schülers hatten wir im Sommer zu beklagen. Am 7. August starb, schon lange fränklich, der Zögling der MIV Otto Fränkel hier in der elterlichen Wohnung. Der Vater war grade auf einer Dienstreise abwesend — um so größer der Schmerz, als er den toten Sohn wieder sah. Am 11. August ward er bestattet. Er war gut geartet, freundlich und bescheiden. Lehrer und Schüler standen tiefbewegt an seinem Grabe, den Schmerz der Eltern teilend. Aber er ist heimgegangen, ist uns vorangegangen, er ist in seiner ewigen Heimat! Was Gott thut, das ist wohlgethan!

Das Winterhalbjahr wurde am 20. Oktober eröffnet.

Revisionen: Am 18. und 19. Mai inspizierte der Herr Geheimrat Gruhl aus Berlin die Latina und die damit verbundene Pensionsanstalt. Am 19. Februar unterzog Herr General-Superintendent Tector den Religionsunterricht einer Revision. Beiden Herren sage ich auch an dieser Stelle für das Wohlwollen, das sie bekundet, und für die Anregungen, die sie gegeben, den geziemenden Dank.

\*) Gustav Breddin, geboren am 25. Februar 1864 zu Magdeburg, besuchte das Kgl. Domgymnasium seiner Vaterstadt, das er Michaelis 1884 verließ, um in Berlin, Heidelberg und Halle neuere und alte Sprache zu studieren. Nach bestandener Staatsprüfung leistete er von Ostern 1890 an sein Seminar- und sein Probejahr an den Französischen Stiftungen ab und war gleichzeitig als Lehrer an der Lateinischen Hauptschule und vorübergehend auch am Realgymnasium thätig. Von Michaelis 1892 bis Ostern 1896 bekleidete er die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers an der städtischen Realschule zu Magdeburg.



Feierlichkeiten und Erholungen. Am Ende jedes Halbjahres vereinigten sich Lehrer und konfirmierte Schüler zu einer Abendmahlsfeier in der Glaucha'schen Kirche. Die Hauschüler wurden Mittwoch den 31. März von Herrn Pastor Schröder eingeseget. Die Eccefeier am 21. November hielt Herr Oberlehrer Lange.

Am 13. Juni unternahmen die Klassen der Latina unter Leitung der Ordinarien ihren Sommerausflug. Der zweitägigen Ausfahrt der beiden Oberprimen nach dem Harz hatte sich auch der Unterzeichnete angeschlossen.

Die Hauschüler feierten ihr Sommerfest am 3. Juli, die Liebefeierteilung wurde am 18. Dezember gehalten.

Am Sedantage sprach Herr Oberlehrer Breddin über die Schlacht bei Sedan, am 27. Januar hielt Herr Prof. Dr. Weingärtner die Festrede über den Schauplatz der deutschen Kaiserproklamation, das Schloß von Versailles. Chorgesänge und Deklamationen verschönten in herkömmlicher Weise beide Feierlichkeiten.

Am 6. Juni abends 6 Uhr veranstaltete der Sängerkhor der Latina unter Leitung des Herrn Oberlehrer Dr. Kaiser eine Musikaufführung des Agamemnon von Aeschylus (komponiert von Gymnasialdirektor Dr. Ferd. Schulz). Die Soli wurden von Herrn Chordirektor Schröder und Herrn Lehrer Neuter gesungen. Die Aufführung fand solchen Beifall, daß sie am 11. Juni wiederholt werden mußte.

Zur Erinnerung an den 100 jährigen Geburtstag (30. November) des berühmten Valladenkomponisten Karl Löwe, eines Jüglings der Latina, hatten die Schüler durch freiwillige Beiträge die Mittel aufgebracht, um die von Schaper modellierte Löwe-Büste anzuschaffen. Am 11. März vormittags 11 Uhr wurde die Büste vom Unterzeichneten der Latina feierlich übergeben. Der Stadtsingekhor, dem Löwe gleichfalls angehört hatte, Herr Chordirektor Schröder und Herr Lehrer Neuter trugen Löwefche Kompositionen nach folgendem Programm vor:

- |   |  |
|---|--|
| 1. Stadtsingekhor. In der Marienkirche. | 6. Stadtsingekhor. Der Lindenbaum.     |
| 2. Herr Neuter. Die Uhr.                | 7. Herr Neuter. Archibald Douglas.     |
| 3. Herr Schröder. Thränen und Lächeln.  | 8. Stadtsingekhor. a) Im Vorübergehen. |
| 4. Herr Neuter. König Heinrich.         | b) Der Frühlingsverein.                |
| 5. Herr Schröder. Der Fischer.          |  |

Die Klavierbegleitung hatte Herr Oberlehrer Dr. Kaiser übernommen. Der Flügel war von Herrn Pianofortefabrikanten Ritter freundlichst zur Verfügung gestellt worden.

Der Geburts- und Sterbetage der Hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich wurde in allgemeinen Morgengebeten gedacht, ebenso des Frankfurter Friedens am 11. Mai und des 400 jährigen Geburtstags Melanchthons am 16. Februar 1897. Herr Pastor Schröder schilderte die Bedeutung des großen Gelehrten und Reformators.

Den 100 jährigen Geburtstag unseres großen, guten alten Kaisers feierte die Latina am 22. und 23. März durch Andacht, Festrede und Konzert. Andacht und Festrede hielt der Rektor, das Konzert veranstaltete Herr Oberlehrer Dr. Kaiser am 23. März nach folgendem Programm:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Chor. Festgesang.  | 11. Chor. Gebet.  |
| 2. Hupfeld O I <sup>b</sup> . Zum Jubiläum.                       | 12. Nietan M III <sup>a</sup> . Meister Erwins Heerschau.       |
| 3. Herr Chordirekt. Schröder. Kaiserlied von A. Becker.           | 13. Chor. Deutsche Zuversicht.                                  |
| 4. Pehn M I <sup>a</sup> . Kaiser Wilhelm unter seinen Paladinen. | 14. Roschade M I <sup>b</sup> . Sedan.                          |
| 5. Chor. Kaiser Wilhelm-Hymne.                                    | 15. Herr Chordirekt. Schröder. Hoch Deutschland von Alex. Dorn. |
| 6. Most M II <sup>a</sup> . An Frankreich.                        | 16. Schreyer O III <sup>b</sup> . Nun laßt die Glocken.         |
| 7. Chor. Der Gott der Eisen wachsen ließ.                         | 17. Chor. Durch tiefe Nacht.                                    |
| 8. Walter M IV. Auf nach Paris.                                   | 18. a) Bindseil O III <sup>b</sup> . Zur Friedensfeier.         |
| 9. Chor. Was strömt zum Rhein.                                    | b) Wachsmut O IV. Gebet.  |
| 10. Henselmann O III <sup>a</sup> . Die Geister der alten Helden. | 19. Chor. Herrlich auferstanden.                                |

Es drängt mich allen, die sich um die musikalischen Aufführungen dieses Jahres Verdienste erworben haben, namentlich den Herren Kollegen Schröder, Neuter und Kaiser an dieser Stelle meinen Dank zu wiederholen. Ich weiß, daß weite Kreise der Stadt freudig in diesen Dank einstimmen.

Die Abiturientenprüfungen fanden unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Schulrats Trostien zu Michaelis am 26. September, zu Ostern am 13. März statt. In der ersten Prüfung erhielten 21, in der zweiten 20 Oberprimaner das Reifezeugnis. Die Michaelis-Abiturienten wurden am 3. Oktober, die Oster-Abiturienten am 22. März vom Rektor entlassen.

Vom 26.—30. Mai nahm der Unterzeichnete an der in Naumburg tagenden Direktorenkonferenz der Provinz Sachsen teil. Er überbrachte auch am 1. Juli der Klosterschule in Ilfeld zu ihrem 350 jährigen Jubiläum seine Glückwünsche.

Im Begriff diesen Bericht zu schließen, empfangen ich die Nachricht von dem Ableben des Seminarmitgliedes Herrn Dr. Ernst Schlee. Nun ist er von schwerer Krankheit erlöst. Sit ei terra levis!



## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896/97.

	O I <sup>a</sup>	M I <sup>a</sup>	O I <sup>b</sup>	M I <sup>b</sup>	O II <sup>a*</sup>	M II <sup>a*</sup>	O II <sup>b</sup>	M II <sup>b</sup>	O III <sup>a</sup>	M III <sup>a</sup>	O III <sup>b</sup>	M III <sup>b</sup>	O IV	P IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1896	16	21	28	25	43	30	47	39	43	36	53	47	36	36	25	43	35	55	24	682
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schuljahres 1895/96	16	—	1	—	3	—	6	—	10	—	7	4	—	1	—	1	2	1	1	53
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern (Durch Übergang in den Cötus M, bz. Cötus O)	21	—	33	—	27	—	24	—	35	—	59	—	37		—	50	—	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1896 . . . . .	—	—	2	—	6	1	2	—	—	1	4	—	1	13	6	5	4	53	4	102
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97 . . . . .	21	21	35	31	33	38	26	53	35	46	64	27	27	50	43	56	41	54	30	731
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	21	1	6	—	9	1	13	1	3	1	1	2	3	4	4	3	1	8	82
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis . . . . . (Durch Übergang in den Cötus M, bz. Cötus O)	—	24	—	27	—	30	—	38	—	37	—	32	—	34	—	22	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	6	1	1	4	22	38
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	21	24	34	29	35	30	35	38	41	37	39	38	33	54	40	58	23	59	22	690
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	4
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	—	1	—	—	1	2	—	3	—	13
11. Frequenz am 1. Februar 1897 . . . . .	21	24	34	29	34	30	36	37	40	34	39	37	33	54	39	56	24	56	24	681
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . . . . .	19,2	19,3	18,6	18,4	17,1	16,1	16,5	16	15,5	14,6	14,3	14,6	13,8	13,4	12,5	12,2	11,4	10,8	10,6	—

\*) Bemerkung. Ohne Abschlußprüfung ist kein Schüler nach II<sup>a</sup> gekommen.

## 2. Religions-, Wohnungs- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Religion			Wohnung				Heimat		
	evang.	kath.	jüdisch	Stadt- schüler	Haus- schüler			Einheim.	Aus- wärtige	Aus- länder
					Pensions- anstalt	Waisen- anstalt	Alumnat d. Pädag.			
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	720	8	3	481	185	34	31	300	378	53
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	678	10	2	449	173	36	32	306	335	49
3. Am 1. Februar 1897 . . . . .	670	9	2	442	173	35	31	302	330	49

## 3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1896.

Nr.	Name und Verhältnis zur Anstalt	Konf.	Alter	Geburtsort	Stand des Vaters	Dauer des Schulbesuchs		Studium oder Beruf
						über- haupt	in Prima	
1.	Arno Ritter, Stadtschüler	evang.	18 $\frac{1}{2}$	Erfurt	Kaufmann	9 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
2.	Wilhelm Schmiel, Hauschüler	evang.	19 $\frac{1}{4}$	Neuro bei Schmiedeberg	Lehrer	9	2	Philologie.
3.	Richard Scheithauer, Stadtschüler	evang.	20 $\frac{3}{4}$	Nasberg b. Zeitz	Ingenieur	9 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
4.	Hans Berle, Orphanus	evang.	18 $\frac{1}{2}$	Hannover	Zahlmeister †	8	2	Steuerfach.
5.	Wilhelm Schneider, Stadtschüler	evang.	18	Halle a. S.	Bollziehungs- beamter	9	2	Philologie.
6.	Kurt Schröder, Stadtschüler	evang.	18 $\frac{1}{2}$	Halle a. S.	Bergkat	9	2	Heeresdienst.
7.	Karl Krüger, Hauschüler	evang.	19 $\frac{3}{4}$	Gr. Ottersleben	Lehrer	4 $\frac{1}{4}$	2	Heeresdienst.
8.	Alfred Zsmer, Stadtschüler	evang.	18 $\frac{1}{4}$	Freienwalde a. Oder	Berginspektor	9 $\frac{1}{2}$	2	Jura.
9.	Ernst Ideler, Hauschüler	evang.	18	Ermsleben	Arzt †	9 $\frac{1}{2}$	2	Postfach.
10.	Richard Besser, Stadtschüler	evang.	20	Hemfendorf b. Jessen	Landwirt	6 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
11.	Gustav Zimmermann, Hauschüler	evang.	20 $\frac{1}{2}$	Rehmstedt bei Weicherode	Pastor	9	2	Theologie.
12.	Ernst Mendelson, Hauschüler	evang.	19	Wegendorf b. Nebra	Superintendent	8	2	Theologie.
13.	Vemmo Vohnenstaedt, Hauschüler	evang.	20	Nyritz	Seminardirektor und Schulrat	4 $\frac{1}{4}$	2	Philologie.
14.	Willibald Waacke, Hauschüler	evang.	21 $\frac{1}{4}$	Magdeburg	Rechnungsrat	2 $\frac{1}{2}$	2	Jura.
15.	Gustav Zander, Stadtschüler	evang.	18 $\frac{1}{2}$	Halle a. S.	Böttchermeister	9 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
16.	Wilhelm Vogeler, Hauschüler	evang.	19	Bedendorf bei Dschersleben	Pastor	4 $\frac{1}{2}$	2	Ingenieurbauf.
17.	Max Haberkorn, Stadtschüler	evang.	18 $\frac{1}{2}$	Halle a. S.	Lehrer	9 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
18.	Ernst Hoffmann, Hauschüler	evang.	19	Weißenfels	Zuwelier	3 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
19.	Gustav Hagemann, Stadtschüler	evang.	20	Neßen b. Gönnern	Gutsbesitzer	8	2	Medizin.
20.	Otto Kuhlmann, Hauschüler	evang.	21 $\frac{1}{2}$	Magdeburg	Kassierer	2 $\frac{1}{2}$	2	Ingenieurfach.
21.	Johannes Rockstroh, Stadtschüler	evang.	25 $\frac{3}{4}$	Dorndorf b. Laucha	Gutsbesitzer	2 $\frac{1}{2}$	2	Jura.

b) Ostern 1897.

1.	Hermann Beyer, Hauschüler	evang.	19	Thalebra bei Sondershausen	Lehrer	7	2	Philologie.
2.	Wilhelm Niechelmann, Orphanus	evang.	19	Drochtern b. Stade	Pastor †	6	2	Theologie.
3.	Walter Stade, Stadtschüler	evang.	18 $\frac{1}{4}$	Halle a. S.	Kaufmann	9	2	Jura.
4.	Kurt Franke, Stadtschüler	evang.	19 $\frac{1}{2}$	Wissel	Pastor	9 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
5.	Hermann Bracht, Stadtschüler	evang.	19	Märzig b. Eilenburg	Oberprediger	8	2	Jura.
6.	Karl Hufenhäuser, Stadtschüler	evang.	19 $\frac{3}{4}$	Halle a. S.	Schiffskapitän	3	2	Medizin.
7.	Fritz Fiebig, Stadtschüler	evang.	18	Halle a. S.	Kaufmann	9	2	Heeresdienst.
8.	Paul Rasch, Stadtschüler	evang.	18	Gotha	Versicherungs- beamter	9	2	Cameralia.
9.	Gottbold Bauer, Hauschüler	evang.	19 $\frac{1}{2}$	Sorno b. Finster- walde	Lehrer	7	2	Theologie.
10.	Erich Cantor, Stadtschüler	evang.	18	Halle a. S.	Univeritäts- professor	2	2	Neue Sprachen u. Mathematik.
11.	Emil Hoffmann, Stadtschüler	evang.	20 $\frac{1}{4}$	Wiedersdorf	Gutsbesitzer †	8	2	Theologie.
12.	Paul Trost, Hauschüler	evang.	19	Ballenstedt	Lehrer	3	2	Jura.
13.	Alfred Kuhl, Stadtschüler	evang.	19 $\frac{1}{4}$	Flemsdorf bei Delitzsch	Gutsbesitzer	2	2	Naturwissen- schaft.
14.	Max Fischer, Stadtschüler	evang.	19 $\frac{3}{4}$	Salzmünde	Tierarzt	5	2	Theologie.
15.	Martin Heidrich, Orphanus	evang.	20 $\frac{1}{2}$	Reichenbach b. Görlich	Lehrer †	9	2	Chemie.
16.	Arthur Kienischer, Hauschüler	evang.	19 $\frac{1}{2}$	Förderstedt bei Kalbe a. S.	Postverwalter	2	2	Militär.
17.	Rudolf Schneider, Stadtschüler	evang.	20 $\frac{1}{4}$	Frankenhäusen	Stadtschreiber	2	2	Kaufmann.
18.	Friedrich Erasmus, Stadtschüler	evang.	21 $\frac{3}{4}$	Niega	Apotheker	4	2	Theologie.
19.	Friedr. v. Schuckmann, Stadtschüler	evang.	20	Trappönen b. Tilsit	Oberförster †	2 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
20.	Martin Hoerich, Hauschüler	evang.	18 $\frac{1}{4}$	Wettin	Pastor	8	2	Medizin.



## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Zugang zur Haupt-Bibliothek.

a) Anschaffungen: Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 17. Jahrgang. — Jahresbericht über das höhere Schulwesen, 10. Jahrgang. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preußen, Band 49—51. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Litterarisches Centralblatt. — Bursians Jahresberichte. — Mathematische Annalen. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele. — Archäologischer Anzeiger. — Wölfflins Archiv für lateinische Lexikographie. — Allgemeine deutsche Biographie, Lief. 201—206. — Grimms deutsches Wörterbuch, Forts. — Monumenta Germaniae Paedagogica, Band 17. — Bibliothek des literar. Vereins zu Stuttgart, Band 204—207. — Goethes Werke, Weimarer Ausgabe, Forts. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. — J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Forts. — Aeschylus' Tragödien, übersetzt von Todt. — Taciti Opera ed. Orelli, curaverunt Schweizer-Sidler, Andresen, Meiser, Band 2. — Schybergion, Geschichte Finnlands, deutsch bearb. von Arnheim. — Brüdner, Geschichte Rußlands. I. — Gurkitt, Geschichte des Barockstils, des Rokoko und Klassizismus, 3 Bde. — v. Treitschke, Deutsche Kämpfe; deutsche Kämpfe, neue Folge.

b) Geschenke: Vom hohen Ministerium: Publikationen aus den preussischen Staatsarchiven, Band 64—67. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 5. Jahrgang. — Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Vom Provinzial-schulkollegium: Neujaahrsblätter der historischen Kommission, 21. Heft. — Aus dem Lesekreis des Kollegiums: Deutsche Rundschau, Band 84—86. — Von den Herrn Verfassern: W. Fotsch, Glaubenshelden. — W. Fotsch, Denkwürdigkeiten aus der neuen Welt. — Max Breitung, Der Sonnenkaiser, Drama. — Von Frau Direktor Pabst aus dem Nachlaß ihres Sohnes, des verstorbenen Kollegen: J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Band II und IV, 1. — Sievers, Grundzüge der Phonetik. — Mommsen, Res gestae divi Augusti. — Bücheler u. Zitelmann, Das Recht von Gortyn. — Deutsches Heidenbuch, 1. Teil. — Bernhardt, Gotische Grammatik. — Braune, Althochdeutsche Grammatik. — Erdmann, Otfrieds Evangelienbuch. — Jebb, Die Reden des Thucydides. — Kleine Beiträge zur Geschichte, Festschrift zum Leipziger Historikertage. — Grotefend, Handbuch der historischen Chronologie. — Menge, Repetitorium der latein. Syntax. — Meißner, Lateinische Phraseologie. — Süßle, Prakt. Anleitung zum Lateinschreiben. — Weiske, Die griech. anomalen Verba. — Majus, Deutsches Lesebuch. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik. — Brambach, Die sophokleischen Gefänge. — Capelle, Anleitung zum latein. Aufsatz. — Klassikerausgaben: Herodot, Thucydides, Sophokles, Aristoteles, Xenophon, Demosthenes, Plautus, Cornelius Nepos, Cäsar, Sallust, Cicero, Vergil, Tibull, Ovid, Petronius. — Eine hebräische Bibel; die hebräischen Grammatiken von Müller und Nögelsbach; ein hebräisches Übungsbuch. — Eine Anzahl Programme. — Von der Buchhandlung des Waisenhauses: Sach, Das Herzogtum Schleswig in seiner ethnographischen und nationalen Entwicklung. — Hanfsches Urkundenbuch, Band IV. 1361—1392. — Linde, Sokrates (Klassikerausgaben der griech. Philosophie I). — Zeitschrift für deutsche Philologie. — Lehrproben und Lehrgänge. — Dernburg, Lehrbuch des preussischen Privatrechts, Band II. 5. Aufl. — Hesiodos, ins Deutsche übertragen von Poppmüller. — Teuber, Kleine Aeneis. — Bötticher und Kinkel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. — Kirchhoff, Die Schutzgebiete des Deutschen Reichs. — Kohl, Griechisches Lese- und Übungsbuch. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. — Feist, Lehr- und Lesebuch der franzöf. Sprache, II. — Walbeck, Lateinische Schulgrammatik.

### 2. Zugang zur Schüler-Bibliothek.

a) Anschaffungen: Rahnmeyer und Schulze, Naturgeschichte in Lebensgemeinschaften und Gruppenbildern. — Fricke-Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern (Forts.). — Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Schmidt, Aus der Jugendzeit des Großen Kurfürsten. — Schmidt, Friedrich der Große. — Horn, Blüchers Schützling. — Horn, Der Leibhufar. — Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. — Wädig, König Friedrich Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich. — Menge, Nützlich Kunst. — Hiede, Gesammelte Aufsätze zur deutschen Litteratur. — Wallace, Den Hur (3 Exempl.). — Taylor, Erzählungen für wacker Knaben. — Kleinert, Zur christlichen Kultus- und Kulturgeschichte. — A. Richter, Götter und Helden (Bd. I—III). — D. Richter, Aus Brandenburg-Preußens Vorzeit. — Wjß-Bonnet, Der schweizerische Robinson. — Biedermann, 25 Jahre deutscher Geschichte. — Biedermann, 30 Jahre deutscher Geschichte. — Schmeil, Pflanzen der Heimat. — Höcker, Nun danket alle Gott (4 Exempl.). — v. Amynor, Werke Sutenimne. — Jähns, Der Vaterlandsgedanke und die deutsche Dichtung. — Scott, Kenilworth. — Scott, Quentin Durward. — Scott, Guy Rannering. — Niehl, Kulturgeschichtliche Novellen. — Alexis, Der Wärmwolf. — Alexis, Rabanis. — Freytag, Markus König. — Freytag, Die Brüder vom deutschen Hause. — Staebler, Bilder aus dem Menschenleben, Geschichten zum Alten und Neuen Testamente (2 Bde.). — Grimm, Märchen. — Chr. v. Schmidt, Die Hopfenblüten, Rosa von Tannenburg. — Ferd. Schmidt, Die Ribelungen. — Birt, römische Litteraturgeschichte (2 Exempl.). — Stauffer, 12 Gestalten der Glanzzeit Athens. — Fischer, Shakespeares Hamlet. — Hähnel, Aus deutscher Sage und Geschichte. — Schäfer, Melanchthon. — Knipfer, Die Dichter der Befreiungskriege. — Herzberg, Feldzug der zehntausend Griechen (2 Exempl.). — Hauff, Lichtenstein. — Blum, Bismarcks Mahnworte an das deutsche Volk. — Winzloff, Die Hohenzollern von der Kurwürde bis zum Kaiserthron.

b) Geschenke: Von der Buchhandlung des Waisenhauses: Kinkel, Gedichte des achtzehnten Jahrhunderts. — Lohmeyer und Anaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. — Stein, Aus Krieg und Frieden. — Pfeifer, Kaiser Wilhelm I. — Armin Stein, Johann Sebastian Bach. — Von der Verlagsbuchhandlung von D. Hendel: G. Schmilinsky, Das Rolandlied.

### 3. Physikalisches Kabinett.

Anschaffungen: 1) 6 eiserne Gewichte zum Monochord. 2) Eine Hittorfsche Röhre. 3) Ein Pachytrop nach Weinhof für 4 Elemente. 4) Ein Schul-Ampèremeter. 5) Differentialthermostop nach Looser mit vielen Nebenapparaten. 6) Mehrere Utensilien.

Geschenke: 1) Ein Relais (Geschentgeber: Herr cand. min. Voigt). 2) Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht von Polste, Jahrgang 1895 u. 96 (Geschentgeber: Die Fachlehrer der Physik).

#### 4. Chemisches Kabinett.

Anschaffungen: Zwei Glaswollfilter nach Ludwig. Ein Ziegel mit Halter nach Gooch. Ein graduirter Glaszylinder mit Ausguß. Verschiedene andere Glasgeräte.

#### 5. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Anschaffungen: Zwei Blätter der geologischen Specialkarte von Preußen und den thüringischen Staaten. Lepsius, Geologische Karte des Deutschen Reiches, Lieferung 6 und 7. Sammlung mikroskopischer Präparate mit Lupe. Eine Irisblende für das Mikroskop. Zippel und Bollmann, Ausländische Kulturpflanzen. Sammlung von Schädlingsen der Obstbäume. Geschenk: Zeichnung eines Puddelofens, von dem Unterjesundaner Unger.

#### 6. Naturalien-Kabinett.

Anschaffungen: Brendel, Blütenmodelle von *Pisum sativum*, *Brassica napus*, *Solanum tuberosum*, *Prunus cerasus*. Schadhast gewordene Stücke wurden durch neue ersetzt.

Geschenke: Schreyer, ein Bienenstich; Dieck, (OIV) Kopf des Fälschelchtes und verschiedene kleinere Naturalien; Dr. Kupfa, *Rana arvalis*, *Rana esculenta* Eingeweidepräparat, eine Probe Saharasaand; Bertram (OIV) *Gallinula chloropus*, *Ardea cinerea*; für die ethnographische Sammlung: Dr. Kupfa, ein Paar Schuhe aus Java; Dr. Schönlicht, eine Nilpferdpeitsche.

#### 7. Anschauungsmittel für den erdkundlichen und geschichtlichen Unterricht.

Anschaffungen: Debes, Physikalische Schulwandkarte des Deutschen Reiches. Curtius und Kaupert, Karte von Afrika, Fortsetzung. Seemanns Wandbilder von Meisterwerken der bildenden Kunst, Lieferung 4—6. Stoddard, Im Fluge durch die Welt, 2 Exemplare. 72 Stereoskopbilder mit 2 Apparaten.

### VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Aus dem Prämienfonds der Anstalt erhielten folgende Schüler zu Weihnachten 1896 Gaben an Büchern: 1. Kurt Franke O I<sup>a</sup>: Müller, Beiträge zum Verständnis der tragischen Kunst, und Tacitus Annalen, herausg. von Dräger-Becher. 2. Gustav Schweder M I<sup>a</sup>: Menge, Antike Kunst. 3. Johannes Hoffmann O I<sup>b</sup>: Droysen, Yorks Leben. 4. Otto Ismer M I<sup>b</sup>: Palleske, Schillers Leben. 5. Rudolf Knauth O II<sup>a</sup>: Köstlin, Luthers Leben. 6. Rudolf Meusch M II<sup>a</sup>: Neubauer, Freiherr von Stein, und Tacitus Annalen, herausg. von Dräger-Becher. 7. Rudolf Schneider O II<sup>b</sup>: Geschichte des Krieges 1870/71. 8. Kurt Sprenger M II<sup>b</sup>: Lenz, Luthers Leben. 9. Alfred Weber O III<sup>a</sup>: Stein, Aug. Herm. Franke. 10. Kurt Sonntag M III<sup>a</sup>: Caesar, Bellum Gallicum. 11. Franz Kleberg O III<sup>b</sup>: Menge, Caesar, Bellum Gallicum. 12. Alfred Große O III<sup>b</sup> P: Werner von Siemens, Lebenserinnerungen. 13. Rudolf Tieck M III<sup>b</sup>: Kaiser Wilhelm II. von Meißter. 14. Rudolf Weber O IV: Rogge, Kaiser Wilhelm der Siegreiche. 15. Erich Töpel M IV: Rogge, Kaiser Wilhelm der Siegreiche. 16. Hermann Brecht O V: Rogge, Kaiser Friedrich. 17. Hans Fichte M V: Höder, Im Rock des Königs. 18. Kurt Maennel O VI: Osterwald, Siegfried und Kriemhilde. 19. Hans Geyer M VI: Der alte Fritz.

Aus dem Liebeschen Legat erhielten folgende Zöglinge der Pensionsanstalt zu Weihnachten 1896 Gaben an Büchern: 1. Hermann Beher O I<sup>a</sup>: J. v. Verdy du Bernois, Im großen Hauptquartier. 2. Kurt Beckmann M I<sup>a</sup>: Müller, Beiträge zum Verständnis der tragischen Kunst, und Löwes Selbstbiographie. 3. Hugo Würzberger O I<sup>b</sup>: Droysen, York von Wartenburg. 4. Franz Mendelson O I<sup>b</sup>: Müller, Beiträge zum Verständnis der tragischen Kunst, und Löwes Selbstbiographie. 5. Paul Rischio O I<sup>b</sup>: Menge, Antike Kunst. 6. Joh. Dittmers O I<sup>b</sup>: Wilmar, Litteraturgeschichte. 7. Paul Schröter O I<sup>b</sup>: Moltke, Der deutsch-französische Krieg, und Tacitus Annalen, herausg. von Dräger-Becher. 8. Bernhard Krieg O I<sup>b</sup>: Saarbrücker Kriegs-Chronik, und Löwes Selbstbiographie. 9. Walter Ilse O I<sup>b</sup>: Rindfleisch, Feldbriefe von 1870/71. 10. Rudolf Spellerberg M I<sup>b</sup>: Goethes Leben von Lewes. 11. Hermann Hühne M I<sup>b</sup>: Schillers Leben von Palleske. 12. Daniel Koschade M I<sup>b</sup>: Büchmann, Geflügelte Worte. 13. Otto Schimpf R I<sup>a</sup>: Neubauer, Freiherr von Stein. 14. Karl Grabenstedt R I<sup>a</sup>: Geschichte des Krieges 1870/71.

Das Dieckische Stipendium ist nicht verliehen (weil bis 1. April 1898 besetzt), das Hoffmannsche Legat erhielt zu Weihnachten 1896 der Obertercianer Johannes Luer, das Jubiläumstipendium am 22. März 1897, als am Geburtstage A. H. Franckes, erhielt der Abiturient Kurt Franke aus Trotha.

### VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

In dem mit der Lateinischen Hauptschule verbundenen Alumnat, der sogenannten Pensionsanstalt, welche zugleich auch Schüler des Realgymnasiums und der Realschule aufnimmt, waren im vergangenen Jahre 246 Stellen besetzt. Es bestehen hier folgende Vergünstigungen: 1) 45 ganze Freistellen an der Lateinischen Hauptschule, welche teils als ganzer, teils als halber oder drittel Erlaß des Schulgeldes vergeben werden; 2) 50 ganze Tischfreistellen; 3) 30 halbe Tischfreistellen. Freistellen im vollen Sinne des Wortes giebt es an der Anstalt nicht.

In dem ablaufenden Wintersemester besuchten von den 235 Zöglingen 171 die Lateinische Hauptschule, 62 das Realgymnasium und die Realschule, 1 die Vorschule, 1 die Bürgerschule. Aus 27 Familien besuchten 2 Söhne zugleich die Anstalt, aus 4 Familien 3 Söhne, aus 2 Familien 4 Söhne. — Nach dem Stande der Eltern unterschieden sich unter den Zöglingen: Söhne



von Lehrern 55, von Beamten 52, von Geistlichen 50, von Gewerbetreibenden 30, von Kaufleuten 12, von Landwirten 19, von Ärzten 12, von Rentnern 3, von Militärs 2.

Ihre Heimat hatten in der Provinz Sachsen 175, Brandenburg 25, Hannover 10, Schlesien 3, Hessen-Nassau 1, Königreich Sachsen 5, Elsaß 1, Fürstentümer 4, Anhalt 9, Großherzogtum Baden 1, Australien 1.

Das Alumnat des Königl. Pädagogiums zählte im ablaufenden Winterhalbjahr 53 Zöglinge, von denen 32 die lateinische Hauptschule, 20 das Realgymnasium und die Realschule und 1 die Vorschule besuchten. — Nach dem Stande der Eltern unterschieden sich: Söhne von Gewerbetreibenden 15, von Kaufleuten 13, von Landwirten 9, von Beamten 9, von Geistlichen 7. — Ihre Heimat hatten in der Provinz Sachsen 22, Brandenburg 9, Schlesien 1, Westpreußen 1, Ostpreußen 1, Pommern 1, Schleswig-Holstein 1, Hannover 2, Hessen-Nassau 1, im Königreich Sachsen 3, in Anhalt 2, im Großherzogtum Oldenburg 1, in Schwarzburg-Sondershausen 1, in Schwarzburg-Rudolstadt 1, in Österreich 1, in Rußland 2, in Rumänien 1, in Italien 2.

Die Aufnahmeprüfung der für das Sommerhalbjahr angemeldeten Schüler erfolgt Donnerstag den 22. April von 8 Uhr vormittags ab. Jeder neuaufzunehmende Schüler hat den Taufschein, das Impf- bzw. Wiederimpfungsattest und das Abgangszeugnis der von ihm besuchten Anstalt vorzulegen.

Halle a. S., den 1. April 1897.

Dr. Ferd. Becker.

von Lehrern 55, von Beamten 52, von

von Ärzten 12, von Rentnern 3, von

Ihre Heimat hatten in der Prov

reich Sachsen 5, Elfaß 1, Fürstentümer

Das Alumnat des Königl.

lateinische Hauptschule, 20 das Realgym

Eltern unterschieden sich: Söhne von

Geistlichen 7. — Ihre Heimat hatten in

Pommern 1, Schleswig-Holstein 1, Har

Oldenburg 1, in Schwarzburg-Sondersh

in Italien 2.

Die Aufnahmeprüfung der für

von 8 Uhr vormittags ab. Jeder

impfungsattest und das Abgangsze

Halle a. S., den 1. April 1

on Kaufleuten 12, von Landwirten 19,

0, Schlesien 3, Hessen-Raffau 1, König-

lien 1.

Halbjahr 53 Böglinge, von denen 32 die

le besuchten. — Nach dem Stande der

n Landwirten 9, von Beamten 9, von

Sachsen 1, Westpreußen 1, Ostpreußen 1,

Sachsen 3, in Anhalt 2, im Großherzogtum

reich 1, in Rußland 2, in Rumänien 1,

er erfolgt Donnerstag den 22. April

rschein, das Impf- bzw. Wieder-

zulegen.

Dr. Ferd. Becker.

